



ABTEILUNGSORDNUNG SKI NORDISCH UND BIATHLON

des Hessischen Skiverbandes e.V.

Diese Ordnung ist gültig ab 01.09.2014.
Die Revision 01 ist gültig ab 08.09.2014.

1. Präambel

Die vorliegende Abteilungs-Ordnung Ski Nordisch und Biathlon des Hessischen Skiverbandes e. V. bildet die Basis für die sportliche und strukturelle Entwicklung der Disziplinen in Hessen.

Die Ordnung ist die Grundlage für das Miteinander in der Abteilung und regelt das Wettkampf- und Kadersystem im organisierten Leistungs-, Breiten- und Nachwuchswettkampfsport in Hessen sowie die Nachwuchssichtung und -Förderung im HSV.

Die Ordnung ist durch den Ausschuss TK Nordisch/Biathlon erstellt und durch das Präsidium des HSV in Kraft gesetzt worden. Es hat bis zu einer Revision Gültigkeit (evergreen) und der Anhang wird jährlich, bezogen auf Termine und Personen fortgeschrieben.

2. Organisation der Abteilung Ski Nordisch und Biathlon

2.1 Ausschuss TK Nordisch/Biathlon (ANB)

Vorgegeben durch die Satzung und die gültige Geschäftsordnung des HSV Präsidiums wird vom Präsidium **der Sportliche Direktor** und die Mitglieder des **ANB** berufen. Der ANB (früher TK) unterstützt den Sportdirektor bei der Durchführung der vom Präsidium gestellten Aufgaben.

Der **ANB** besteht aus dem VP Nordisch, den Landestrainern (Langlauf, Biathlon, Skisprung), dem Stützpunktleiter BSP-Nachwuchs des DSV, den Lehrertrainern aus Willingen, Schotten und Gersfeld, den Beauftragten der nordisch- oder Biathlon orientierten Vereinen, dem Senioren Beauftragten und dem Kampfrichter Obmann. Die Leitung und die Richtlinienkompetenz im ANB hat VP Nordisch/Biathlon, der diese an den Sportdirektor delegieren kann. Weitere Mitglieder aus den Stützpunkten (Eltern, Sportwarte, Trainer, Presse) können je nach Thema als Experten (ohne Stimmrecht) hinzugezogen werden.

Der ANB tagt im Frühjahr und im Herbst, weitere Sitzungen können nach Bedarf einberufen werden. Über die Inhalte der Diskussion und Entscheidungen wird ein Beschlussprotokoll verfasst und an die Mitglieder und der Geschäftsstelle verteilt.

Aufgaben des ANB

Im ANB wird der jährliche Haushaltsplan für die Abteilung aufgestellt und Kader-Lehrgänge und Kader- Nominierungen erarbeitet und gemeinsam abgestimmt. Terminpläne für das Kader-Sommer-training und die winterlichen Rennserien sind im ANB verbindlich festzulegen. Die Kader-Trainingspläne (Sommer wie Winter) werden im ANB abgestimmt und die Kriterien für die Leistungstests festgelegt.

In Abstimmung mit der HSV Geschäftsstelle kann der ANB Sponsoren ansprechen und gewinnen.

2.2 Stützpunkte (SP)

2.2.1 **Bundestützpunkt Nachwuchs des Deutschen Skiverbandes (BSP-N)**

Der DSV- Bundestützpunkt Nachwuchs Willingen / Winterberg (BSP-N Wi/Wi) ist, als bundesweit einziger länderübergreifend arbeitender Bundestützpunkt im Bereich Ski, ausgerichtet auf die planmäßige und zielorientierte Entwicklung und Förderung von skisportinteressierten Mädchen und Jungen. Dabei steht die Nachführung von besonders

talentierten Sportlerinnen und Sportlern in die D/C- und C-Kader des DSV vor allem in den ausgewiesenen Schwerpunktsportarten Biathlon, Langlauf, Skisprung und Nordische Kombination im Focus der Funktionsträger und Trainer der beiden Verbände.

Der Strukturplan des Leistungssports im DSV gibt in seiner jeweils gültigen Fassung die Aufgabenstellungen für die LSV's vor. Diese Aufgabenstellungen sind als Orientierungsgrößen für die Nachwuchsentwicklung festgelegt und vereinbart und in die Regionalkonzepte zur Entwicklung des Nachwuchses eingearbeitet. Konkret lauten die Aufgabenstellungen für den HSV im Skilanglauf, Skisprung und im Biathlon ein Anteil von ca. 5 – 10 % an der Juniorenzielstellung des DSV sowie ein 5 – 10 %iger Anteil an den Lehrganggruppen LG IIa und LG IIb sowie an den Jugendranglisten und Schülerranglisten Platz 1-10.

Bundesstützpunktleiter

Zur Erreichung dieser Zielstellung arbeitet der vom DSV eingesetzte Bundesstützpunktleiter eng mit dem Sportdirektor und den Präsidien von HSV + WSV zusammen. Er erfüllt in Abstimmung mit den Präsidien und dem SD insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Administrativer Bereich
 - Jahresgespräche mit Zielvereinbarung (alle Trainer + LT) – gemeinsam mit dem SD
 - Überwachung der Sportstätten für den täglichen Trainingsbetrieb
 - monatliche Stützpunktberatung – gemeinsam mit dem SD
- b) Sportlicher Bereich
 - Steuerung der trainingswissenschaftlichen und sportmedizinischen Begleitung
 - Teilnahme an den Fachausschusssitzungen Nachwuchsleistungssport
 - Teilnahme an regionalen und nationalen Wettkämpfen
 - Organisation und Durchführung des wsv/HSV-Nachwuchscups – LL
- c) Internate
 - Org. Internatsleitung im Skiinternat Willingen
 - Anträge/Aufnahmen in die Internate
 - Planung der Unterbringung von Lehrgangssportlern bei freien Kapazitäten
 - Erarbeitung von Aufnahmekriterien an die Internate
- d) Eliteschule des Sports
 - Teilnahme an den Beratungen der Steuergruppe Leistungssport
 - Kontakt zu Schulleitern und Koordinatoren
 - Teilnahme/Leitung an den Regionalteamsitzungen
- e) Sonstige Aufgaben
 - Erstellung bzw. Fortschreibung der Regionalkonzeptionen bzw. des NWLS-Konz.

2.2.2 Ski-Internat Willingen

Das Skiinternat Willingen soll allen Internatsschülern Heimstatt sein und gute Bedingungen für die Bildung und Ausbildung, für die schulische und sportliche Förderung und insbesondere für die optimale leistungssportliche Entwicklung bieten. Das gemeinsame Wohnen, Lernen und Trainieren erfolgt deshalb auf der Grundlage von Rechten und Pflichten.

2.2.2.1 Internatsleitung/Betreuung

Die Sportler am Internat werden durch den Leiter des BSP-N betreut. In dieser Leitungsfunktion ist er für den Einsatz der pädagogischen Betreuer zuständig.

Außerdem erfüllt er nachfolgende Aufgaben:

- Aufnahme der Sportler , Planung und Unterbringung ,
- Planung, Beschaffung und Abrechnung der Ernährung am Internat
- Bindeglied zu den Schulleitungen der EdS, den Schulsportkoordinatoren und Lehrertrainer
- Ansprechpartner für Sportler im Internat und deren Eltern
- Kontrolle der Heimordnungen und sonstiger Regelungen für das Internat

2.2.2.2 Aufnahmekriterien

Am Skiinternat Willingen werden besonders talentierte Sportlerinnen und Sportler der Landesstützpunkte Hessens sowie (bei vorhandener Kapazität) der anderen Nordverbände nach folgenden Kriterien aufgenommen:

- D-Kader- oder Bundeskaderzugehörigkeit
- Schulnotendurchschnitt mindestens 3,0
- guter allgemeinmotorischer Zustand nach Einschätzung des jeweiligen Landestrainers (Probetraining)
- im Ausnahmefall modifizierte Entscheidung der Aufnahmekommission (bestehend aus BSP-N / SD / Landestrainer / Schulsportkoordinator)

2.2.3 Eliteschule des Sports Uplandschule Willingen

Die Uplandschule ist eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler besuchen nach der Grundschule die Haupt-, die Realschule oder das Gymnasium nach G9 in getrennten Schulzweigen. Damit ist möglich, alle Schulabschlüsse zu vergeben: den Hauptschulabschluss, den mittleren Schulabschluss mit oder ohne Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, den schulischen Teil der Fachhochschulreife bis hin zum höchsten deutschen Schulabschluss, der allgemeinen Hochschulreife.

Die Uplandschule erfüllt alle erforderlichen Kriterien für das Prädikat „Eliteschule des Sports“: stundenplantechnische Voraussetzungen, Nachführ- und Förderunterricht, hervorragende Trainingsmöglichkeiten, qualifizierte Trainer, kurze Entfernungen zwischen Wohnen (Internat), Schule und Trainingsstätten sowie erfolgreiche Schulabschlüsse für Leistungssportler und nationale bzw. internationale Erfolge.

Im Jahr 2007 wurde der Uplandschule Willingen das Prädikat einer EdS verliehen. Deutschlandweit gibt es 40 EdS-Schulen, hessenweit ist die UPS die zweite, aber die einzige mit wintersportlichem Schwerpunkt.

Die Uplandschule arbeitet als EdS eng mit dem Skiclub Willingen und dem Ski-Club Usseln, dem Leiter des Olympiastützpunktes Willingen/Winterberg (Nachwuchs) und den hessischen Landestrainern in den Bereichen Langlauf, Biathlon und Skisprung zusammen.

Außerdem sind ihr im Rahmen des Programms der Hessischen Landesregierung zur Förderung des Sports in Schule und Verein, dem die UPS seit 1980 angehört, zwei Lehrertrainer und ein Koordinator zugewiesen, die sportlich talentierte Schülerinnen und Schüler bereits im Grundschulalter erkennen und für eine sportliche Laufbahn aktivieren sollen. Talentaufbau- und

Talentfördergruppen gibt es an der Uplandschule für die Jahrgänge 1 und 2, 3 und 4 sowie 5 und 6. Ab Jahrgangsstufe 7 werden die besonderen Talente in Skileistungsgruppen trainiert.

2.2.4 Landesstützpunkte

Der ANB kann dem Präsidium des HSV die Einrichtung von SP auf der Basis der unter Stützpunkt-Kriterien genannten Bedingungen vorschlagen.

Etabliert sind die **Stützpunkte Rhön (Gersfeld/ Poppenhausen), Schotten, Retterode und Willingen (Willingen/ Usseln).**

Die Stützpunkt-Leitung übernimmt ein am Ort ansässiger Verein in Person des Sportwarts. Der Stützpunkt organisiert sich selbst, und wird bis auf Retterode vom jeweiligen Lehrertrainer unterstützt. Das Stützpunktteam (Trainer, Betreuer, Aufsicht) muss der Geschäftsstelle namentlich benannt werden.

Zielstellung für die SP ist es eine entsprechende Anzahl (min 7) von Nachwuchssportlern bis hin zum Kadersportler zu entwickeln. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Stützpunkte eng zusammen arbeiten und sich bezüglich gemeinsamer Trainingsmaßnahmen absprechen. Hier soll und muss ein Mannschaftsgefühl „Hessenteam“ erzeugt werden.

2.2.4.1 Aufgaben

Die Landestrainer erstellen einen **Jahrestrainingsplan** für Ihre Athleten und ggfs. ihre Trainer und Betreuer. Dieser wird gemäß dem „Anforderungsprofil des DSV“ umgesetzt. Die Trainer leiten die Durchführung der Trainingseinheiten auf lokaler Ebene. Neben der Nachwuchsgewinnung sollen in den SP weitere Trainer und Betreuer durch Qualifizierung als Übungsleiter für den Sport gewonnen werden.

2.2.4.2 Kriterien für die Landesstützpunkte

Für die Einrichtung eines Stützpunktes werden vom Präsidium folgende Kriterien angelegt:

- Fördergruppensportler: Gesamtanzahl: min 7 Sportler
- Fördergruppentrainer: mind. ein ausgebildeter Trainer C (Leistungs-/Breitensport) mit gültiger Lizenz
- Stützpunktleiter: Benennung einer zuständigen Person
- Trainingsstätten: wünschenswerte Voraussetzung Wintersportstätten
 - Loipen für die LL Ausbildung im klassischen und Skating Stil, ggfs. mit Flutlichtbetrieb, absperrbare Trainingsstrecke, Beschneiungsanlage
 - Biathlon Schießstand Luftgewehr und Kleinkaliber
 - Kleinschanzenanlagen 10m 20m und 40 m
- Voraussetzung Sommersportstätten:
 - Turnhalle / Sportplatz/ Rollerbahn/Kraftraum
 - Sportmedizinische Betreuung: Benennung einer Praxis/Klinik

2.3 Sportdirektor HSV/WSV

Die Aufgaben des Sportdirektors des HSV definieren sich durch die Erfordernisse des Trainings- und Wettkampfbetriebes der Referate Nordisch und Biathlon, sowie der Aufgabenabstimmung zwischen WSV und HSV. Folgende Aufgaben sind dabei im Wesentlichen zu leisten:

- Dienst- und Urlaubsplanung der Landestrainer
- Jahresgespräche und Zielvereinbarung mit den LT
- Monatliche Stützpunktberatung,
- Budgetplanung und Abrechnung für die Disziplinen
- Überwachung, Steuerung der Trainingsplanung und Durchführung
- Teilnahme an regionalen und nationalen Wettkämpfen,
- Teilnahme an Fachausschusssitzungen für den Nachwuchsleistungssport
- Organisation und Leitung der Saisonanalysen
- Kontaktpflege zu Sponsoren, Materialherstellern und Eltern
- Erster verantwortlicher Kontakt und Berichterstellung für das Präsidium

2.4 Landestrainer

Die Landestrainer verantworten ihre jeweilige Disziplin. Sie werden gesteuert und beaufsichtigt vom Sportdirektor des HSV. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- Vertretung in den sportfachlichen Verbandsorganen sowie den Organen des Deutschen Skiverbandes;
- Erstellung von trainingsmethodischen Rahmenvorgaben und dessen Verantwortung im Rahmen des Rahmentrainingsplanes des Deutschen Skiverbandes;
- Planung, Entwicklung und Umsetzung von Trainingsmethoden und Trainings- bzw. Wettkampfprogrammen für die in den Landesstützpunkten und Sportvereinen trainierenden Kaderathleten und Talentfördergruppen;
- Mitwirkung bei der Erstellung und Überprüfung der Trainingsdatendokumentation;
- Organisation und Durchführung des täglichen Trainings im Wettkampf- und Lehrgangssystem der Trainingsgruppe am Bundesstützpunkt Nachwuchs Willingen;
- Ganzjährige skitechnische, konditionelle und mentale Vorbereitung und Betreuung von Athleten der Trainingsgruppe des Bundesstützpunktes sowie der Athleten des D- und D/C-Kaders,
- Betreuung der Athleten bei regionalen und nationalen Kriteriumswettkämpfen sowie Trainingslehrgängen im In- und Ausland;
- Planung und Durchführung von Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen;
- Führungsaufgaben gegenüber Stützpunkttrainern innerhalb der Disziplinen;
- Eigenverantwortliche Verwaltung von Budgets sowie Abrechnungstätigkeiten gegenüber Vorgesetzten und Geschäftsstelle;
- Wahrnehmung der Fachaufsichtspflicht für Stützpunkttrainer;
- Regelmäßige Unterstützung von Stützpunkttrainern im Trainingsbetrieb und Nachwuchssichtung;
- Analyse, Dokumentation und Berichterstattung von Trainings-/Wettkampf- und Saisonergebnissen;
- Positive Vertretung des Verbandes in der Öffentlichkeit;

- Einhaltung der Anti-Doping-Richtlinien und ständige Informationspflicht in Bezug auf die WADA-Liste;

2.5 Lehrertrainer

Lehrertrainer sind Mitarbeiter des HKM und wurden unter Einbeziehung des Verbandes (ideell und materiell) in die Stelle berufen. Zu ihren Aufgaben an den betreffenden Stützpunkten gehören:

- Talentsuche und Talentförderung
- Initiierung neuer und die Betreuung bestehender Kooperationen des Schulsportnebenzentrum mit den Schulen und Vereinen des Einzugsbereichs; Sichtung an Schulen
- Aufbau, Ausbau, Betreuung, Organisation von TAG / TFG-Gruppen
- Verantwortliche Organisation und Betreuung einzelner Gruppen in TAG, TFG, LG (Leistungsgruppen)
- Sichtung potenzieller Talente, Unterrichtsbesuch in Sport, Sportstunde an Zubringerschule, „Talentiade“ oder ähnliches
- Kommunikation im Schulsportnebenzentrum, im Kollegium, Zubringer-Schulen, Eltern, mit Kooperationspartnern, Vereinen, Verband / Landestrainer
- Dokumentation, Berichte (monatlich/Trainingsabschnitte/jährlich)Ergebnisse (Sichtungen / Tests/ Wettbewerbe)
- Zielvereinbarungen

Disziplinarisch unterstehen die Lehrertrainer der Schulleitung, fachlich sind sie weisungsgebunden den Landestrainern der Disziplinen unterstellt.

3. Hessenkader

Hauptaufgabe der Trainingsarbeit in den Stützpunkten ist die Ausbildung von Nachwuchssportlern in den Disziplinen und das Heranführen an den Leistungs- und Wettkampfsport auf regionaler und nationaler Ebene

Die Anerkennung des Kaderstatus in Hessen erfolgt auf Vorschlag der ANB durch das Präsidium, auf nationaler Ebene durch Berufung durch den DSV Trainerstab.

3.1 HSV-Kaderkriterien Schüler

Für die Aufnahme in den **Hessen-Kader (D-Kader)** werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Teilnahme an der DSC Rennserie des DSV
- Platzierung unter den besten 15 der Gesamtwertung dieses Cups,
- ein Podest Platz 1-3 und eine weitere Platzierung auf Platz 4-6,
- Trainerentscheid. Wenn eine deutliche Entwicklung vom Vorjahr zur aktuellen Saison sichtbar ist, kann der Trainer des Sportlers im ANB die Aufnahme in den Kader begründet vorschlagen. Dazu kann der Sportler entweder in den Hessenkader oder in den Perspektivkader aufgenommen werden und **muss** zur zentralen Leistungskontrolle (ZLK) den Kaderplatz bestätigen.

Perspektivkader (E-Kader, U13-U15)

In diesem Kader werden alle Sportler eingeordnet,

- die wegen Krankheit während der DSC-Rennserie ihr Potenzial nicht nachweisen konnten,
- die eine Platzierung 1-5 im Gesamtklassament des HSV/WSV Nachwuchs-Cups erzielen konnten,
- die laut Trainermeinung außerordentliches Potenzial oder Athletikwerte haben, dies aber nicht oder nur teilweise bei Wettkämpfen nachgewiesen haben.

3.2 Kaderkriterien Jugend

Für die Aufnahme in den **Hessen-Jugend-Kader (D-Kader)** sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- nationaler Kaderstatus (D/C, C Kader)
- eine Gesamtplatzierung unter den besten 15 des Jahrganges bei mindestens 20 Startern (75%-Regelung)
- Platz 1-3 bei Deutschen Meisterschaften
- bei Krankheit kann ein Trainerentscheid einen Verbleib im Kader ermöglichen
- im Jugendbereich es gibt keinen Perspektivkader,
- alle Internatssportler bekommen einen D/2 Kaderstatus zugewiesen, (Bedingung für die Unterstützung durch die Sporthilfe Hessen, eine Kostenübernahme bei Lehrgängen erfolgt dadurch aber nicht)

3.3 Kaderförderung

Alle Landeskader Sportler zahlen bei allen Lehrgängen eine Eigenleistung von 25.-€/Übernachtung. D2 und E-Kader können bei verfügbaren Plätzen zu Vollkosten an den Lehrgängen teilnehmen.

Bei Wettkämpfen werden die Leistungen der D-Kader honoriert. Dazu werden die Zeiten der schnellsten 3 Sportler jedes Jahrganges gemittelt. Bei Zeit- Rückstand unter 4 % übernimmt der HSV alle Kosten, bei unter 8 % Rückstand werden dem Sportler 25,-€ pro Tag berechnet. Alle weiteren Teilnehmer werden zu Vollkosten beteiligt. Bei Verfolgungsstarts werden die einzelnen Tageswertungen berücksichtigt. Für volle Kostenübernahme zählen nur die Endplatzierungen Platz 1-6, bei Platz 7 und 8 werden 25,-€ am Tag gutgeschrieben.

4. Nachwuchswettkampfsport -Talentsichtung/-entwicklung

Für die nachwuchswettkampfsportliche Betrachtung der Sportart Nordisch/Biathlon im Hessischen Skiverband sind die Vereine des HSV federführend und damit auch verantwortlich.

4.1 Rennserie HSV/WSV Nachwuchs-Cup

Der HSV/WSV– Nachwuchs cup Langlauf ist eine gemeinsame Rennserie des Westdeutschen und des Hessischen Skiverbandes im Langlauf in der Wintersaison. Ziel dieser gemeinsamen Rennserie ist es, regelmäßige Vergleichsmöglichkeiten für die Nachwuchslangläufer/innen beider Verbände zu schaffen und ein vielseitiges, altersgerechtes Wettkampfangebot zu unterbreiten. Auch in schneearmen Wintern soll diese regelmäßige Vergleichsmöglichkeit durch entsprechende Maßnahmen gesichert sein.

Grundsätzlich sollen alle Wettkämpfe auf Schnee ausgetragen werden. Sollte am eigenen Ausrichterort zum Termin kein Schnee vorhanden sein, ist zu einem Ort mit entsprechender Schneelage durch den Ausrichter auszuweichen.

Der jeweilige Ausrichter hat jeweils bis Dienstag vor der Veranstaltung eine Ausschreibung an alle ihm bekannten Langlaufvereine im HSV/WSV – Verbandsgebiet zu schicken. Im Übrigen kann jeder interessierte Verein eine Ausschreibung beim jeweiligen Ausrichter anfordern.

4.2 Hessische Meisterschaften

Der HSV vergibt anfangs der Saison die Hessischen Meisterschaften an einen Mitgliedsverein, der für die eigenständige und selbstverantwortliche Durchführung zuständig ist. Grundsätzlich sollen diese Wettkämpfe in Hessen oder angrenzenden Regionen durchgeführt werden. Vergeben werden folgende Titel:

- Hessischer Kindermeister
- Hessischer Schülermeister
- Hessischer Jugendmeister
- Hessischer Meister
- Hessischer Seniorenmeister

Zur Ehrung stellt der Verband die entsprechenden Medaillen zur Verfügung. Darüber hinaus können bei den Meisterschaften die Jahrgangsbesten mit einer Urkunde „Jahrgangsbester U.“ geehrt werden.

Details werden in der Ordnung "Hessische Meisterschaften" geregelt.